Bewegung für den guten Zweck im Gailtal

Wolfgang Dabernig und Michi Kurz laden zur 9. Bewegung für den guten Zweck. Jeder kann mitmachen, egal ob mit Mountainbike, E-Bike, Laufschuhen oder Wanderschuhen geht es auf die untere Valentinalm. Freiwillige Spenden kommen vom Schicksal Getroffenen aus der Region zugute. Infos: www.radlwolf.at

Kötschach. Sonntag, 3. September, Gailtaler Hof, 9 Uhr.

Bunter Nachmittag mit Tanz, Humor und Musik

Im Rahmen des Kultursommers präsentierten und präsentieren Radentheiner Vereine ein abwechslungsreiches Programm. Mit dabei sind diesmal das House of Movement Dancestudio, die Knappenmusik, die Stadtgranaten und andere. Eintritt freiwillige Spenden.

Radenthein. Samstag, 2. September, Kurpark ASK haus Döbriach, 16 Uhr. KK/COLOR

TERMINE

HEUTE, 31. 8.

SPITTAL. Theaterwagen Porcia mit dem Kinderstück „Wer findet die Glückschen" und dem Stück „Der Bauer als Millionär", Stadtpark, ab 16 Uhr.

SPITTAL. Ensemble Porcia mit dem Stück „Ziemlich beste Freunde", Schloss Porcia, 20.30 Uhr. www.ensemble-porcia.at

MALLNITZ. Pro Musica Mallnitz, Duoabend mit Johannes Pflegerl und Luca Monti. Zu hören sind Werke von Mozart, Brahms, Zemlinsky, Pfarrkirche Mallnitz, 20 Uhr. Tel. 0664-133 47 00

RADENTHEIN. Mondsüchtig II. Ein „wanderbares" Musikkabarett durch die Gassen Radentheins. Granatium, 20.15 Uhr. Anmeldung erforderlich unter: Tel. (04246) 78 78-0

STALL. Das Rote Kreuz lädt zum Blut spenden. Feuerwehrhaus, 16 bis 20 Uhr.

WEISSENSEE. Weissensee Klassik Festival, Wolfgang Muthspiel, Florian Eggner und Mario Rom spielen Werke aus dem Abenteuerfilm „Tabu". Weißenseehaus, Techendorf, 20 Uhr. www.weissenseeklassik.at

APOTHEKEN

SPITTAL. Hubertus-Apotheke, Tiroler Straße 14, Tel. (04762) 23 33

HERMAGOR. Gailtal-Apotheke, Bahnhofstraße 10, Tel. (04282) 253 81

GREIFENBURG. Laurentius-Apotheke, Bahnhofstraße 63, Tel. (04712) 288

MILLSTATT. See Apotheke, Georgsritterplatz 156, Tel. (04766) 21 30

OBERVELLACH. Adler-Apotheke, Hauptplatz 53, Tel. (04782) 22 44

RADENTHEIN. Paracelsus-Apotheke, Paracelsusstraße 2, Tel. (04246) 20 55

Jugendliche müssen verschiedene Stationen absolvieren KK/FENE KNABL

SEEBODEN

70 junge Retter kämpfen um den Sieg

Erste-Hilfe-Landesjugendbewerb vom Roten Kreuz findet am 2. September in Seeboden statt.

Beim 22. Erste Hilfe Landesjugendbewerb des Roten Kreuzes nehmen 70 Jugendliche aus ganz Kärnten, aufgeteilt auf 14 Bewerbsgruppen, teil. Am Millstätter See können sie an verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis stellen. Pro Etappe haben sie zehn Minuten Zeit. „Wir haben uns das Ziel gesteckt, Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren für das Rote Kreuz zu begeistern und ihnen im Zuge dessen zu vermitteln, dass Erste Hilfe keine Option, sondern unsere Pflicht ist", sagt Martin Pirz, Präsident des Roten Kreuzes.

Pereira-Arnstein KK/PRIVAT

Die Teams müssen fünf Praxisstationen, eine Theoriestation und eine „Juxstation" meistern. Um das Leistungsabzeichen Gold zu bekommen, soll eine zusätzliche Einzelstation absolviert werden. Die Spittaler Jugendgruppe besteht aus zwanzig Mitgliedern, jedoch nehmen nicht alle am Wettbewerb teil. „Eine Bewerbsgruppe besteht im Schnitt aus fünf bis zehn Kids. Viele Jugendliche wollen zwar Teil unserer Jugendgruppen sein, sich aber keinem Konkurrenzkampf aussetzen", schildert Bianca Pereira-Arnstein, Bezirksjugendreferentin von Spittal. Um die Jugendlichen auf zukünftige Einsätze vorzubereiten, werden in den verschiedenen Unfallstationen unterschiedliche Verletzungen und Krankheitsbilder, wie Blutungen oder Knochenbrüche, simuliert. Heuer gibt es erstmals eine Station, die sich zudem auf die sogenannte „Psychische Erste Hilfe" konzentriert.

Die Auseinandersetzung mit Themen wie Mobbing, Stressbewältigung, Panikattacken und Depressionen soll Jugendliche dafür sensibilisieren, nicht immer von physischen Verletzungen auszugehen. „Psychische Gesundheit ist ein sehr aktuelles Thema. Die Teilnehmer sollen deshalb lernen, beispielsweise eine Angststörung zu erkennen und damit umzugehen", erklärt Bianca Pereira-Arnstein.

25 Freiwillige spielen die Opfer. Dafür werden sie von speziell geschulten Mitarbeitern täuschend echt geschminkt. Insgesamt garantieren über 80 Helfer einen reibungslosen Ablauf rund um den Millstätter See.

Laura Quedritsch